Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN

Wissenschaftliche Begleitung des Programms „Profivereine und Vereine machen Kita“

Abschlussbericht

17. März 2023

Wissenschaftliche Bearbeitung:

Prof. Dr. Renate Zimmer – Institut Bewegte Kindheit
Unter der Mitarbeit von Dr. Carolin Machens, Dr. Günther Gediga

Programmleitung:

Die Zuständigkeit für das Programm liegt im Fachbereich Schulsport und Bewegungserziehung in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Inhaltsverzeichnis

„Profivereine und Vereine machen Kita“ 3
1. Programmbeschreibung 3
1.1. Ziele der wissenschaftlichen Begleitung 3
1.2. Evaluationsmethode 4
2. Zusammenfassung der Ergebnisse der ersten Befragung 4
3. Beschreibung und Ergebnisse der Abschlussbefragung 5
3.1. Bewertung der Zielerreichung des Programms 6
3.2. Beurteilung des Mehrwerts für die Einrichtung 6
3.3. Beobachtungen zum Bewegungsverhalten der Kinder 7
3.4. Zugang zum Programm 7
3.5. Reichweite des Programms 8
3.6. Zugang zum Programm für Kinder aus einem sozial benachteiligten Umfeld 8
3.7. Motivation der Kinder zur Teilnahme am Bewegungsangebot 8
3.8. Verlässlichkeit des Bewegungsangebots 9
3.9. Vor- bzw. Nachteile des Programms „Profivereine und Vereine machen Kita“ 9
3.10. Anmerkungen zum Programm 9
4. Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse 10
4.1. Zitate der Befragten zur Abschlussfrage „Haben Sie noch Anmerkungen zum Programm“ 14
5. Empfehlungen 15
6. Anhang 17
6.1. Tabellenverzeichnis 17
6.2. Analyse der Antworten auf die offenen Fragen im Fragebogen 21

„Profivereine und Vereine machen Kita“

1. Programmbeschreibung

„Profivereine und Vereine machen Kita“ ist ein Angebot für die frühkindliche Bewegungsförderung für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Es gilt, die Kinder dort abzuholen, wo sie anzutreffen sind: in den Kindergärten dieser Stadt.

Bewegungstrainer*innen verbringen wöchentlich eine bestimmte Anzahl an Stunden – je nach Größe der Einrichtung – in einer Kindertageseinrichtung, arbeiten zusammen im Tandem mit den Pädagogen*innen und erhöhen somit die Bewegungszeit der Kinder. Das Programm orientiert sich an dem Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege und erfolgt mit einer spielerischen, freud- und fantasievollen Umsetzung, um die kognitiven, emotionalen, sozialen, sprachlichen sowie motorischen Fähigkeiten zu fördern.

Das Angebot ist kostenfrei für die Kindertageseinrichtungen und hat einen niedrigschwelligen Zugang. Dies soll allen Berliner Kindern die Teilnahme am Programm ermöglichen.

1.1. Ziele der wissenschaftlichen Begleitung

Bewegung ist eines der wichtigsten Themen in der Gesundheitsförderung – bei Kindern ebenso wie bei Erwachsenen. Sie bildet die Basis für einen aktiven und gesunden Lebensstil. Das Programm „Profivereine und Vereine machen Kita“ soll dazu beitragen, mehr Bewegung in den Alltag der Kinder zu bringen und die Kindertageseinrichtungen bei ihrer Aufgabe einer regelmäßigen Bewegungserziehung zu unterstützen.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin hat das Institut Bewegte Kindheit unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Renate Zimmer mit der wissenschaftlichen Begleitung des seit September 2018 bestehenden Programms „Profivereine und Vereine machen Kita“ beauftragt. Dabei sollte einerseits das Konzept der Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Vereinen im Bereich der Bewegungs- und Sportangebote optimiert werden, andererseits sollte aber auch überprüft werden, ob die an das Programm gestellten Erwartungen erreicht werden konnten. Die ursprünglich vorgesehene Laufzeit der wissenschaftlichen Begleitung war für einen Zeitraum von anderthalb Jahren geplant, aufgrund von Unterbrechungen durch die Corona-Pandemie wurde diese jedoch um ein weiteres Jahr verlängert.

Eine erste Erhebung erfolgte im Winter 2021/2022. Hierbei standen insbesondere Fragen zu den Voraussetzungen der am Programm beteiligten pädagogischen Fachkräfte und Trainer*innen und zu den Erwartungen an das Programm von Seiten der Kindertageseinrichtungen und der Vereine im Vordergrund.

Die **Abschlussuntersuchung** (November bis Dezember 2022) wandte sich an die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen. Sie umfasste folgende Fragestellungen:

- Ist das Ziel des Programms „Profivereine und Vereine machen Kita“, Bewegung stärker in den Alltag der Kinder zu verankern, nach der Einschätzung der pädagogischen Fachkräfte gelungen?
- Hat das Programm einen Mehrwert für die Kindertageseinrichtung mit sich gebracht? Wenn ja – welchen Mehrwert?
- In welcher Weise profitierten die Kinder von den zielgerichteten Bewegungsangeboten? Wie nehmen die pädagogischen Fachkräfte Veränderungen im Bewegungsverhalten der Kinder wahr?
- Wie wird die kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Verein/den Trainer*innen eingeschätzt?
- Wie wichtig ist der kostenlose Zugang zu dem Programm?
- Wie wichtig ist es, dass die Kindertageseinrichtungen für die Teilnahme an dem Programm keine Voraussetzungen oder Vorerfahrungen mitbringen müssen?
- Inwieweit werden durch das Programm auch Kinder aus sozial benachteiligten Familien unterstützt?
- Werden alle Kinder der Einrichtung im Alter von 3-6 Jahren mit den Bewegungsangeboten erreicht?
- Ist der zeitliche Umfang, den die Vereinstrainer*innen für die Bewegungs- und Sportangebote zur Verfügung haben, ausreichend?
- Wie wichtig ist es, dass in dem Programm eine langjährige Zusammenarbeit von Sportvereinen und Kitas angestrebt wird?
- Wie wichtig ist es, dass die Trainer*innen in die Einrichtung kommen und das Angebot somit vor Ort stattfinden kann?
- Welche Vor- und Nachteile sehen die pädagogischen Fachkräfte in dem Programm „Profivereine und Vereine machen Kita“ und welche Wünsche und Empfehlungen gibt es von der Seite des pädagogischen Personals?

1.2. Evaluationsmethode

Alle Erhebungen fanden in Form einer Online-Befragung statt. Die Fragebögen wurden in eine digitale Umfrage (www.soscisurvey.de) transferiert und entsprechende Links an die pädagogischen Fachkräfte versendet.

2. Zusammenfassung der Ergebnisse der ersten Befragung

Die erste Befragung im Winter 2021/2022 beinhaltete sowohl eine Version für die pädagogischen Fachkräfte, als auch eine Version für die Trainer*innen der Vereine.

An dieser ersten Befragung beteiligten sich 62 pädagogische Fachkräfte und 36 Trainer*innen. Die folgende Beschreibung der Stichprobe sowie der ersten Ergebnisse bezieht sich auf ebendiese 98 Rückmeldungen.

Die Fragebögen enthielten Fragen nach einrichtungsbezogenen Daten, dem persönlichen und beruflichen Hintergrund sowie zu pädagogischen Vorerfahrungen.

Darüber hinaus wurden Erwartungen an das Programm seitens der pädagogischen Fachkräfte und der Trainer*innen erfragt. Abschließend wurde nach Fortbildungswünschen sowie generellen Anliegen gefragt.

Der Großteil (87 %) der teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte gab an, den Beruf der Erzieherin bzw. des Erziehers erlernt zu haben, knapp die Hälfte von ihnen (45 %) nimmt im Rahmen der aktuellen Tätigkeit eine Leitungsfunktion ein.

Die Trainer*innen hatten unterschiedliche Vor- und Ausbildungen. Am häufigsten genannt wurden Student*in, gefolgt von Trainer*in, (Sport-)Lehrer*in und Sportwissenschaftler*in. Der Großteil (76 %) gab an, derzeit im Verein die Funktion des/r Trainers*in innezuhaben. In Bezug auf die Qualifikation gab mehr als die Hälfte (54 %) an, über eine C-Lizenz zu verfügen, jeweils knapp 19 % gaben an, eine B-Lizenz oder eine sonstige Lizenz oder Zertifizierung aufzuweisen (z. B. Studium der Sportwissenschaft).

Beide Gruppen haben Fortbildungen im Bereich Bewegung und Sport besucht: 21 % der befragten pädagogischen Fachkräfte gaben an, Fortbildungen zu den Themen „Bewegung, Psychomotorik oder Sport“ belegt zu haben, bei den Trainer*innen waren es 70 %.

In Bezug auf die Erwartungen an das Programm „Profivereine und Vereine machen Kita“ versprachen sich die pädagogischen Fachkräfte vor allem vielseitige praktische Anregungen zur Gestaltung von Bewegungsangeboten (67 % volle Zustimmung) sowie eine Verbesserung der motorischen Kompetenzen der Kinder (63 % volle Zustimmung). Weitere Ergebnisse der Befragung zeigen, dass der größte Teil (79 %) der pädagogischen Fachkräfte das eigene Verständnis über die Bedeutung von Bewegung weiter verstärkt habe. In Bezug auf anschließende Fortbildungsmaßnahmen bekundete sowohl der Großteil der pädagogischen Fachkräfte als auch die Mehrheit der Trainer*innen Interesse an Fortbildungen zum Thema Bewegung.

3. Beschreibung und Ergebnisse der Abschlussbefragung

Der Schwerpunkt dieses Berichtes liegt in der Auswertung der Abschlussuntersuchung. Sie fand im November und Dezember 2022 statt und wandte sich an die teilnehmenden Kindertageseinrichtungen. Auch hierzu wurden die konzipierten Fragebögen in eine digitale Umfrage (SoSci Survey) transferiert und entsprechende Links an die Einrichtungen versendet. Insgesamt 84 pädagogische Fachkräfte beantworteten die Fragebögen. Davon haben 59 die Funktion der Leitung der Kindertageseinrichtung inne. Da der Name der Kita

nicht angegeben werden musste, kann die genaue Anzahl der Einrichtungen, die teilgenommen haben, nicht ermittelt werden. Den gegebenen Antworten kann aber entnommen werden, dass sich mindestens 55 verschiedenen Einrichtungen beteiligt haben.

Im Folgenden werden die jeweiligen Fragen und die entsprechenden Antworten aufgeführt (Skala: 1 = stimme völlig zu, 2 = stimme eher zu, 3 = teils / teils, 4 = stimme eher nicht zu, 5 = stimme überhaupt nicht zu). Die Fragen wurden ausgezählt und die Häufigkeit der Zustimmung bzw. Verneinung wird im Folgenden angegeben. Außerdem wurde der jeweilige prozentuale Anteil ermittelt. Die Tabellen mit der genauen Auflistung der Ergebnisse sind im Anhang enthalten.

Bei vielen Fragen gab es abschließend die Möglichkeit, unter der Kategorie „Sonstiges" eigene Anmerkungen und Bewertungen abzugeben. Dies wurde von den pädagogischen Fachkräften ausführlich genutzt. Unter Punkt 4 „Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse" wird auch auf diese Aussagen zurückgegriffen.

3.1. Bewertung der Zielerreichung des Programms

Die erste Frage befasste sich mit dem Programmziel, über das Angebot Bewegung stärker in den Alltag der Kinder und der Kindertageseinrichtungen zu verankern. Fast 99 % aller Antworten gaben dieses als erreicht an, dabei wurde folgendermaßen differenziert: 29 % (23 Nennungen) der pädagogischen Fachkräfte gaben an, dass das Programmziel deutlich besser als erwartet erreicht wurde, 38 % (32 Nennungen) gaben an, es sei besser als erwartet erreicht worden und 32% (27 Nennungen) meinten, es sei wie erwartet erreicht worden. 1% (1 Nennung) entfiel auf die Antwortmöglichkeit „schlechter als erwartet". Der Aussage „deutlich schlechter als erwartet" wurde von keinem der Befragten zugestimmt.

3.2. Beurteilung des Mehrwerts für die Einrichtung

Die Frage nach dem Mehrwert des Programms für die Einrichtung beantworteten 98 % (82 Nennungen) der pädagogischen Fachkräfte mit „Ja", 2% (2 Nennungen) pädagogische Fachkräfte antworteten mit „Nein".

Auf die Frage, welchen Mehrwert das Programm habe, gaben die pädagogischen Fachkräfte folgende Antwortmöglichkeiten an (dabei waren Mehrfachnennungen möglich):

- 76 % Fortbildungsmöglichkeiten
- 29 % Entlastung durch einen Experten im Fach Bewegung
- 2 % Kinder profitieren von zielgerechten Bewegungsangeboten
- 13 % Kontinuierliche Arbeit mit einem verlässlichen Partner
- 98 % Sonstiges

Auf die Frage nach einer genaueren Differenzierung des Mehrwertes äußerten die Befragten, dass dieser sich zu 50 % (41 Nennungen) auf einen Mehrwert für die Kinder bezog, 41 % (34 Nennungen) sahen einen Mehrwert für die Einrichtung, 23 % (19 Nennungen) sahen einen Mehrwert für die pädagogischen Fachkräfte, 6 % (5 Nennungen)

für die Eltern sowie 17 % (14 Nennungen) für die Trainer*innen. Auch hier muss beachtet werden, dass Mehrfachnennungen möglich waren.

Inhaltlich lassen sich die Aussagen anhand der am häufigsten genannten kategorisierten Bereiche differenzieren:

- Bei den Kindern gab es die meisten Aussagen (21 Nennungen) zum positiven Einfluss der Maßnahmen auf die kindliche Entwicklung, gefolgt von Spaß und Freude der Kinder an der Maßnahme (17 Nennungen).
- Aus Sicht der Einrichtung sehen viele pädagogischen Fachkräfte (21 Nennungen) das verlässliche Angebot als positiv an. Zudem heben 8 weitere Aussagen die Entlastung des Personals durch die Maßnahme hervor.
- Alle Aussagen (19 Nennungen) zum Mehrwert für die pädagogischen Fachkräfte beziehen sich auf den zusätzlichen Input und den Austausch mit der/dem Trainer*in.
- Mit Blick auf die Eltern (5 Nennungen) wird die Begeisterung für das externe Angebot und dessen hohes Ansehen durch die gewährleistete Qualität hervorgehoben.
- Den Trainer*innen wird ein abwechslungsreiches Angebot und eine große Improvisationsfähigkeit bescheinigt (8 Nennungen). Weitere Aussagen bewerten die Arbeit der Trainer*innen insgesamt als sehr positiv.

3.3. Beobachtungen zum Bewegungsverhalten der Kinder

Mit dem Programm verbunden ist die Annahme, dass die Kinder mehr Bewegungsmöglichkeiten erhalten (in quantitativer Hinsicht), dass sie sich zielgerichteter (koordinierter; qualitative Sicht) bewegen und dass sie dem folgend auch mehr Lust auf Bewegung haben als vor dem Start des Programms.

Diese Fragen beantworteten die pädagogischen Fachkräfte folgendermaßen:

- Aus 82 Nennungen waren 66 % der Meinung, dass sich die Kinder mehr bewegten, 28 % stimmten der Aussage teilweise zu und 6 % stimmten der Aussage eher nicht zu.
- Aus 83 Nennungen waren 82 % der Meinung, dass die Kinder sich nicht nur mehr, sondern auch zielgerichteter bewegten, 12 % stimmten der Aussage teilweise zu und 6 % stimmten dieser Aussage eher nicht zu.
- Aus 84 Nennungen äußerten 81 % der Befragten, dass die Kinder mehr Lust auf Bewegung hätten als vor dem Start des Projekts, 14 % stimmten der Aussage teilweise zu und 5 % stimmten eher nicht zu.

3.4. Zugang zum Programm

Ein wesentlicher Bestandteil des Programms ist die kostenlose Teilnahmemöglichkeit und der niedrigschwellige Zugang.

Auf diese Besonderheit wurde in der Befragung näher eingegangen.

- 96 % der Befragten finden es wichtig, dass das Programm kostenlos durchgeführt wird, nur 4 % haben hierzu eine eher neutrale Einstellung.
- 87 % erachten es als wichtig, dass die Einrichtungen für die Teilnahme am Programm keine Voraussetzungen und Vorerfahrungen mitbringen müssen. 13 % stehen dieser Aussage eher neutral gegenüber.

3.5. Reichweite des Programms

Das Programm verfolgt das Ziel, alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren einer Einrichtung zu erreichen.

- 75 % der Befragten (63 Nennungen) antworteten mit „Ja“, mit „Nein“ antworteten 25 % (21 Nennungen).

Wurde die Frage mit „Nein“ beantwortet, sollten die Befragten die Gründe näher erläutern.

- Von den 21 Nennungen äußerten 12, dass die Stundenzahl nicht ausreichend war, 18 waren der Meinung, dass dies organisatorisch nicht leistbar war, 13 gaben andere Gründe an, die sie unter „Sonstiges“ erläutern konnten. (Auch hier waren Mehrfachnennungen möglich);
- Die Frage nach den Gründen ergab, dass das Programm nur für die Vorschulkinder angeboten wurde (13 Nennungen), dass dies auch von den Kindern abhänge (3 Nennungen) und eine Nennung erwähnte einen Einspruch der Eltern.

3.6. Zugang zum Programm für Kinder aus einem sozial benachteiligten Umfeld

Ein weiteres wichtiges Ziel des Programms ist es, dass alle Kinder unabhängig vom sozioökonomischen Status und den zur Verfügung stehenden Mitteln teilnehmen können.

- 85 % stimmten zu, dass dies gelingt, 10 % stimmten eher zu und 5 % stimmten dem nicht zu.

3.7. Motivation der Kinder zur Teilnahme am Bewegungsangebot

Eine Frage behandelte die Kinder, die für das Programm nicht motiviert werden konnten. Hier konnten die Befragten die Antwort in Prozent angeben.

- Der Mittelwert mit 11,6 % deutet darauf hin, dass die überwiegende Mehrheit der Kinder motiviert werden konnte an dem Angebot teilzunehmen. Der Median der Angaben liegt sogar bei 6 %, was als Indiz für stark entgegengesetzte Antworten gewertet werden könnte.

Nichtsdestotrotz zeigen die Angaben zur Motivation der Kinder und die Angaben zur Erreichbarkeit sozial benachteiligter Kinder, dass es nur eine kleine Anzahl von Kindern gibt (zwischen 5 % und 15 %), die mit dem Angebot nur schwer zu erreichen bzw. für das Angebot schwer zu motivieren sind.

3.8. Verlässlichkeit des Bewegungsangebots

Die abschließende Frage bezog sich auf die Verlässlichkeit des Bewegungsangebots durch die Trainer*innen in den Kindertageseinrichtungen.

- Auf die Frage nach der Wichtigkeit der langjährigen Zusammenarbeit von Sportvereinen und Kitas antworteten 71 % der Befragten, dass sie dies für äußerst wichtig hielten, 20 % hielten dies für sehr wichtig, 7 % hielten es für wichtig und 1 % hielt es für etwas wichtig.
- Auf die Frage wie wichtig es sei, dass die Trainer*innen in die Einrichtung kommen und das Angebot vor Ort stattfinden könne, äußerten 77 %, dass dies äußerst wichtig sei, 14 % hielten es für sehr wichtig, 2 % für wichtig, und 2 % für etwas wichtig.

3.9. Vor- bzw. Nachteile des Programms „Profivereine und Vereine machen Kita“

Die Aussagen zu den Vor- und Nachteilen des Programms zeigen, dass im Programm überwiegend Vorteile gesehen werden (126 Nennungen). Auch hier waren Mehrfachnennungen möglich. Es gibt 11 Aussagen zu Nachteilen des Programms. Zwei weitere Aussagen sind neutral zu verorten.

- Die meisten Vorteile werden auf Seiten der Kinder gesehen (42 Nennungen), gefolgt von den Vorteilen, die in der Organisation des Programms gesehen werden (25 Nennungen) und der generellen positiven Einschätzung (25 Nennungen). Weiterhin werden Vorteile für die pädagogischen Fachkräfte (13 Nennungen), für die Kitas (8 Nennungen), für die Eltern (6 Nennungen) und für die Sportvereine (6 Nennungen) gesehen.
- Hinsichtlich der Nachteile werden Probleme in der Organisation genannt (8 Nennungen). Im Detail sind hier aufgeführt, dass nicht alle Kinder erreicht wurden (3 Nennungen) und dass es Raumprobleme gab (3 Nennungen). Des Weiteren wurde jeweils einmal Krankheitsprobleme und unpassende Taktung des Angebots genannt. Weitere Nachteile sehen einige Einrichtungen (3 Nennungen) bei den Vereinen verortet – hier wird die durch das Programm erzeugte starke Bindung der Kinder und Eltern an einen bestimmten Verein als Problem gesehen.

3.10. Anmerkungen zum Programm

Bei der Abschlussfrage konnten die Befragten noch Anmerkungen machen, die den oben zuvor gestellten Fragen nicht zugeordnet werden konnten.

- In den Aussagen wird überwiegend Dank und Lob geäußert, vor allem wird der Wunsch geäußert, das Programm weiter auszubauen

4. Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Befragung werden im folgenden Abschnitt zusammengefasst und interpretiert. Dazu werden auch die in den freien Antwortfeldern des Fragebogens gegebenen Anmerkungen herangezogen. Sie sollen einerseits als Beleg, andererseits zur inhaltlichen Auslegung der Antworten dienen. Damit wird der Blick auch auf die persönlichen Erfahrungen, die die pädagogischen Fachkräfte durch die Zusammenarbeit mit den Vereinstrainern*innen machten, differenziert dargestellt.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass es nach Ansicht der pädagogischen Fachkräfte der beteiligten Kindertageseinrichtungen gelungen ist, durch das Programm Bewegung stärker in den Alltag der Kindertageseinrichtung zu integrieren. Dies wurde zu fast 100 % bejaht. „Das Bewegungsangebot hat sich in unserer Kita als großer Bestandteil etabliert“, **„Wir befürworten dieses Programm und haben daher Bewegung als einen Schwerpunkt in unserem Konzept verankert“.**

Darüber hinaus ergaben sich jedoch eine Reihe weiterer Effekte (der **„Mehrwert“**), die sowohl die zunehmende bewegungspädagogische Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte selbst, die Entlastung im Alltag und schließlich auch der Kompetenzzuwachs der Kinder hinsichtlich ihrer motorischen Fähigkeiten betrafen.

Am stärksten wurde die **Möglichkeit des Wissenstransfers** hervorgehoben, die sich durch die Kooperation mit den Trainern*innen ergaben: „Die Mitarbeitenden profitierten ebenfalls von dem Erfahrungsschatz sowie der didaktischen Umsetzung dieser Angebote“. Vielfach wurde von der Übertragbarkeit der Impulse auf den Alltag der Kita berichtet: „Übergreifend können die Fachkräfte die Spiele oder Sportübungen auch in den Alltag integrieren. Die Mitarbeiter*innen bekommen Ideen für Möglichkeiten, Materialien zu nutzen, um diese dann im Alltag mit einfließen zu lassen“. Da die Angebote der Trainer*innen in der Regel durch die pädagogischen Fachkräfte begleitet wurden (Tandemprinzip), ergaben sich viele Möglichkeiten des Austauschs, von dem sowohl die Vereinstrainer*innen (hinsichtlich ihrer Sicht auf das Kind und die Bildungsmöglichkeiten, die mit Bewegung verbunden sind) aber natürlich auch die pädagogischen Fachkräfte profitierten: „Die begleitenden Erzieher*innen können durch die gut strukturierten Angebote ihr eigenes Repertoire erweitern. Sie erhalten Infos von dem/der Trainer*in und wenden diese bei ihren eigenen Angeboten an“.

Aber auch ganz einfache nützliche Komponenten wurden angeführt, so z. B., dass die Angebote der Trainer*innen auch den Kita-Alltag entlasteten: „XX ist immer sehr gut vorbereitet, bringt die entsprechenden Materialien mit und wir Erzieher*innen können aktiv mitmachen, aber auch die Kinder gut beobachten wie diese z.B. Regeln verstehen und auch umsetzen“.

Den größten Mehrwert gaben die Befragten hinsichtlich der **Erweiterung der motorischen Kompetenzen der Kinder und ihrer begeisterten Teilnahme an den Bewegungsangeboten**

an. Diesen Aspekt betonten die Hälfte der Befragten. Auch hier einige Zitate: „Die Kinder bewegen sich koordinierter und achtsamer. Sie bleiben länger konzentriert. Ihre Aufgabentoleranz und Anstrengungsbereitschaft nehmen durch das Programm zu“.

Den Trainer*innen wird durchweg ein abwechslungsreiches Angebot und eine große Improvisationsfähigkeit bescheinigt, sodass durch die Zusammenarbeit auch die pädagogischen Fachkräfte einen Mehrwert durch die gut strukturierten Bewegungsangebote wahrnahmen: „Die Kinder profitierten von den verschiedenen Sportangeboten und lernen dabei unter anderem unterschiedliche Sportarten kennen. Ebenfalls sind die Kinder in ihrem Bewegungsablauf sicherer und damit auch ein Stück selbstbewusster geworden“. „Motorische Kompetenzen werden erweitert: Die Kinder können alle wesentlich besser mit einem Ball umgehen. Sie werden ganzheitlich trainiert, was sich auf die gesamten Bewegungsabläufe auswirkt“.

Einen großen Zuwachs an Motivation wurde von der Mehrzahl der Befragten hervorgehoben: „Die Kinder haben großen Spaß an den Bewegungsangeboten - viele Kinder nehmen mit Freude daran teil“. Dabei werden auch eher zurückhaltende Kinder besonders angesprochen: „Da er (der Trainer) über einen guten Gesamtüberblick verfügt werden auch zurückhaltende Kinder gesehen, wahrgenommen, und mit einer sehr positiven Ansprache positiv verstärkt“.

Ein wesentliches Merkmal des Programms ist die **kostenlose Beteiligungsmöglichkeit** und der **niedrigschwellige Zugang zum Programm**. Hierzu äußerten sich die Befragten übereinstimmend positiv: „Alle Kinder hatten im Zuge des Programms Zugang zu einem externen Angebot“. „Dadurch, dass keine Kosten für die Familien entstanden, hatte jedes Kind wirklich die Möglichkeit, daran teilzunehmen“.

Das Programm verfolgt das **Ziel, alle Kinder einer Einrichtung zu erreichen**. Drei Viertel der pädagogischen Fachkräfte bestätigte dies, ein Viertel verneinte die Aussage. Hier ist es wichtig, die angegebenen Gründe näher in den Blick zu nehmen: In fast allen Antwortfällen wurde als Grund eine nicht ausreichende Stundenzahl, die den Trainer*innen zur Verfügung stand, gesehen. Außerdem wurden auch organisatorische Gründe angegeben. Offensichtlich konzentrierte sich bei der begrenzten Zeit, die den Trainer*innen zur Verfügung stand, das Angebot auf die Teilnahme von Kindern, die als „Vorschulkinder“ galten, oder von Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren. Die pädagogischen Fachkräfte sahen es als wünschenswert an, dass auch die jüngeren Kinder (3-jährige) teilnehmen sollten:

„Früher hatten wir unsere/n Trainer*in an 2 Tagen in der Woche. So konnten alle Kinder von 3 bis 6 Jahren mitmachen. Leider haben wir unseren Trainer jetzt nur noch an einem Tag in der Woche und wir können das Bewegungsangebot nur für die 4 bis 6-jährigen anbieten. Die Zeit reicht nicht für alle Kinder aus“. „Wir sind eine große Einrichtung mit 250 Plätzen. Die Trainerin ist einmal in der Woche vor Ort und trainiert mit unseren Vorschulkindern 5-6

Jahre. Es wäre prima, wenn die Stundenzahl erhöht werden könnte, sodass mehr Kinder am Sportprogramm teilnehmen könnten“.

Von einigen pädagogischen Fachkräften wird ausdrücklich die Altersbegrenzung, die einige Trainer*innen vornehmen, bedauert: „Das Angebot ist nur für die Vorschulkinder konzipiert“.

An dieser Stelle muss jedoch auch das Konzept des Programms berücksichtigt werden: In den Vereinbarungen wird ausdrücklich die Zielgruppe der 3- bis 6-jährigen Kindern angegeben. Die konkrete Umsetzung wird dann von Kita und Verein geregelt. Für die unter 3-jährigen Kindern ist es aus pädagogischen Überlegungen sinnvoll, dass hier die pädagogischen Fachkräfte selbst die Bewegungsangebote durchführen. In dieser Altersgruppe ist es besonders wichtig, zunächst die Beziehungsaufnahme zu festigen. Nicht immer wird auch gewährleistet sein, dass die Vereinstrainer*innen auf die besonderen Bedürfnisse der jüngeren Kinder nach individueller Begleitung und vorwiegend spielerischer Bewegung eingestellt sind (ggf. wären hier auch nach Bedarf besondere Fortbildungen der Trainer*innen sinnvoll).

Ein weiteres wichtiges Ziel des Programms liegt darin, vor allem auch **Kindern aus sozial benachteiligten Familien zu erreichen.** Hierzu äußerten sich die meisten der Befragten zustimmend:

„Alle Kinder können bei uns in der Einrichtung kostenfrei teilhaben, d.h. sozial benachteilige Familien werden nicht ausgegrenzt“. „Den Vorteil des Programms sehen wir darin, dass die Kinder von jemanden der nicht jeden Tag ihr Begleiter ist angeleitet werden. Das ist eine Übung für den späteren Sportunterricht an den Schulen. Wir bitten auch die Erzieher sich zurückzunehmen und den Trainer die Anleitung zu überlassen. Gleichzeitig wird allen Kindern inklusiv, ob Kinder mit besonderen Förderbedarfen, Kinder nicht deutscher Herkunftssprache oder Kinder sozialschwacher Familien das gleiche Angebot gemacht“. „Dass das Programm in unserer Einrichtung stattfindet, garantiert, dass die Kinder auch bei einem personellen Notstand teilnehmen können. Müssten wir dazu in eine nahe Turnhalle, würde es oft nicht garantiert sein, dass die Kinder zum Sport begleitet werden können“. „Wir sehen es als große Bereicherung an, da wir uns hier im Quartiersmanagement befinden. Eltern sind auf kostenlose bzw. preisgünstige Angebote angewiesen“.

Die Kontinuität und **Verlässlichkeit der Bewegungsangebote durch die Trainer*innen** wurde als ein wichtiges Merkmal für den Erfolg betont. Fast alle Befragten hielten dies für sehr oder für äußerst wichtig. Dies wird auch in den Kommentaren immer wieder betont, dabei wird nicht nur auf die zeitliche Verlässlichkeit, sondern auch auf die Bedeutung eines konstanten Trainers*in hingewiesen:

„Die fest geregelten Tage und der gleiche Trainer bilden eine Kontinuität, die Kinder im Alltag benötigen“. „Durch die fest installierten Termine haben die Kinder zeitliche

Orientierung“. „Durch den festen Trainer der Sporteinheiten ist Verlässlichkeit in den Bewegungseinheiten gegeben (Bindung an eine Person)“.

Die Aussagen zu den **Vor- und Nachteilen des Programms** zeigen, dass im Programm überwiegend Vorteile gesehen werden.

Ausführlich werden die Vorteile des Programms von den pädagogischen Fachkräften kommentiert: „Kinder, die zu Hause kaum bis gar keine Bewegungsangebote erhalten, bzw. Sportangebote wahrnehmen können, erhalten in der Kita dadurch die Möglichkeit“.

Bei den Vorteilen weisen viele pädagogische Fachkräfte auf die Chancen hin, die sich hinsichtlich der Möglichkeiten zur **Beobachtung der Kinder** ergeben:

„Wir Erzieherinnen können aktiv mitmachen, aber auch die Kinder gut beobachten wie diese z.B. Regeln verstehen und auch umsetzen“. Eine Fachkraft betont die Möglichkeit des Perspektivenwechsels: „Kinder genau beobachten in Bewegung, Aufgabenstellung, ohne selbst in Aktion zu sein, Kinder aus einem anderen Blickwinkel sehen“ – diese Möglichkeit ist auch deswegen von Bedeutung, weil die Beobachtung die Chance eröffnet, die Potenziale der Kinder, ihre Interessen und Bedürfnisse noch besser zu erkennen und im Alltag darauf eingehen zu können.

Auch auf die Kooperationsmöglichkeit mit der **Schule** wird hingewiesen: „Der Verein ist auch ein Bindeglied zur nächstgelegenen Schule und unterstützt die Kooperation Kita/ Schule“.

Vorteile werden aber **nicht nur für die eigene Einrichtung, sondern auch für die Vereine** gesehen, dass diese ihren Blickwinkel um Sportangebote für Kinder erweitern:

„Grundsätzlich finde ich Bewegungsförderung so wichtig, dass eine engere Vernetzung rund um die Kindheit für alle non-profit Bewegungsakteure nur gut sein kann. Vielleicht hilft es auch den Profivereinen wieder stärker in Richtung Breitensport zu arbeiten. Die Spezialisierung auf "Talentförderung" und "Wettkampfsport" finde ich sehr schade, da er alle diejenigen Kinder/Jugendliche/Erwachsene ausklammert, die untalentiert doch Spaß an Bewegung haben/erhalten/wiederbekommen wollen“. „Wir sehen nur Vorteile und sind glücklich dieses Angebot wahrnehmen zu können“. „In unserer Kita sind sehr viele sozial benachteiligte Kinder, die gern aktiv sind und sich auf den empathischen Trainer freuen“. „Erzieher*innen kommen mit Eltern ins Gespräch um Empfehlungen für sportliche Angebote, außerhalb der Kita anzuregen“.

In dieser Hinsicht werden allerdings auch kritische Anmerkungen geäußert: „Ich halte es sogar für einen Nachteil die "Marke" des Vereins zu nennen. Falls die Kinder einmal Fans des Vereins werden, sollten sie das nicht deswegen werden, weil in ihrer Kita Marketing betrieben wurde für einen speziellen Verein. Aber nochmal: Das Angebot ist toll und wir als Pädagogen müssen schließlich nicht auf den Verein hinweisen, der dahintersteckt“.

Nur vereinzelt werden Probleme erwähnt, die in der Kooperation aufgetreten sind: „Leider ist es sehr oft zu Ausfällen in dieser Zusammenarbeit gekommen und der Partner/Träger hat keine Alternative angeboten“.

Dies scheint jedoch eher eine Ausnahme zu sein, insgesamt überwiegen aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte die Vorteile: „Vorteile sind gezielte, kontinuierliche Angebote vor Ort von geschultem Personal. Nachteile sehe ich keine“. „Wir sehen insgesamt nur Vorteile, keine Nachteile“.

4.1. Zitate der Befragten zur Abschlussfrage „Haben Sie noch Anmerkungen zum Programm“

Wie bei 3.10 erläutert konnten die Befragten zum Abschluss noch Anmerkungen zum Programm machen, die den oben angeführten Fragen nicht zugeordnet werden konnten.

In den Aussagen wird überwiegend Dank und Lob geäußert:

„Wir möchten sehr gerne weiterhin Teil des Programms sein und bedanken uns für das Engagement aller Beteiligten“. „Dieses Programm sollte noch viele Jahre weitergehen, denn wir sehen einen großen Gewinn für die Kinder und Erzieher/innen“. „Ich würde die Weiterführung dieses Programms sehr begrüßen!!!“.

„Ein ganz wunderbares Programm, das hoffentlich noch lange weiterläuft! Ich hoffe, dass dieses Programm noch lange stattfindet, viele Kinder daran teilnehmen können und es noch lange kostenlos ist“. „Die Zusammenarbeit und Information laufen sehr gut“. „Wie gesagt kommen in unserem Fall die Kitas zu uns in den voll ausgestatteten Bewegungsraum. Wir würden uns über noch mehr Budget für das Programm freuen, da es von Seiten der umliegenden Kitas noch viel Bedarf gibt“.

Eine Aussage kommentiert die Konzeption des Programms besonders treffend: „Es kommt immer auf die Qualität der Zusammenarbeit zwischen Erzieher*innen und Trainer*innen an. Je mehr beide Partner gegenseitig Input geben und annehmen, umso besser für das Programm. Wir empfinden die Zusammenarbeit als Bereicherung für beide Seiten, denn die Erzieher*innen, die im Normalfall enge und zentrale Bezugspersonen für die Kinder sind, können die Dynamik einer Gruppe ganz anders einschätzen als der/die Trainer*in. Der/ die Trainer*in gibt umgekehrt immer wieder Ideen zur Integration und Förderung von Bewegung nicht nur während der Kitasportstunde, sondern auch im Alltag“.

5. Empfehlungen

Nach Begleitung des Programms und nach Auswertung der Befragung kann ich, Frau Prof. Dr. Zimmer, folgende Empfehlungen aussprechen:

Das Programm „Profivereine und Vereine machen Kita“ stößt durchweg auf positive Resonanz bei den pädagogischen Fachkräften. Es sollte weiterhin kostenfrei und ohne Anspruch auf bestimmte Voraussetzungen der beteiligten Kindertageseinrichtungen weitergeführt werden.

Auch wenn es auf den ersten Blick als ein erfolgreicher „Selbstläufer“ erscheint, so dürfen auch mögliche Probleme nicht außer Acht gelassen werden. Eine wichtige Bedingung für den Erfolg des Programms ist die Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Trainer*innen. Der kontinuierliche Austausch ist notwendig, um die Nachhaltigkeit des Programms sicherzustellen. Nur so können beide Seiten von dem Programm profitieren – sowohl die Trainer*innen als auch die pädagogischen Fachkräfte.

Gerade in Zeiten, in denen viele Kindertageseinrichtungen unter Personalmangel leiden, ist die Versuchung groß, dass die pädagogischen Fachkräfte sich aus der Gruppenbetreuung herausnehmen und sich anderen – ebenfalls wichtigen – Aufgaben in der Kita widmen. Dies wäre meiner Einschätzung nach verständlich, würde dem Programmziel aber zuwiderlaufen.

Gewünscht wird häufig eine Ausweitung der Altersstufen auf die jüngeren Kinder. Hier ist zu bedenken, dass gerade jüngere Kinder von 2 bis 3 Jahren eine sehr persönliche Ansprache und den Aufbau einer Beziehung benötigen. Hier sollten sich die Kitas selbst in der Verantwortung sehen, regelmäßige Bewegungseinheiten für die jüngeren Kinder einzuplanen.

Das Programm muss von Seiten der Träger intensiv begleitet werden, um bei auftretenden Problemen vermitteln zu können. Auch die Trainer*innen sollten kontinuierlich die Möglichkeit zur Fortbildung erhalten, um ihre sportfachliche Expertise um fundierte pädagogische und entwicklungspsychologische Kompetenzen zu erweitern. Damit sollte auch verhindert werden, dass ihre Bewegungsangebote zu sportartspezifisch ausgerichtet werden.

Zusammenfassend können folgende Empfehlungen formuliert werden:

1. Fortsetzung des Programms, kostenfrei, vor Ort und mit einer Aufstockung des Stundenanteils, so dass alle 3 bis 6-jährigen Kinder einer Einrichtung teilnehmen können.
2. Betonung des Tandemprinzips bei der Betreuung der Bewegungsangebote und des kontinuierlichen Austauschs von Trainer*innen und pädagogischen Fachkräften.
3. Enge Begleitung durch die Programmträger, um bei möglichen Problemen früh Hilfe anbieten zu können.

4. Regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten auch für die Trainer*innen, um deren Expertise in pädagogischer und entwicklungspsychologischer Hinsicht zu erweitern.
5. Einbeziehung der Eltern der Kinder, damit Bewegung auch im Alltag außerhalb der Kita stärkere Berücksichtigung findet (Elternabende, gemeinsame Bewegungs- und Spielangebote für Eltern und Kinder).
6. Unterstützung der Kindertageseinrichtungen bei der Verankerung von Bewegung in ihrer pädagogischen Konzeption, um die Nachhaltigkeit des Programms zu gewährleisten.

6. Anhang

6.1. Tabellenverzeichnis

6.1.1. Tabelle 1: Stichprobenmerkmale (n = 84) 17
6.1.2. Tabelle 2: Bewertung der Zielerreichung des Projekts 17
6.1.3. Tabelle 3: Der Mehrwert des Projekts 18
6.1.4. Tabelle 4: Zum Bewegungsverhalten der Kinder 18
6.1.5. Tabelle 5: Fragen zum Projektzugang 18
6.1.6. Tabelle 6: Erreicht das Projekt alle Kinder? 19
6.1.7. Tabelle 7: Erreicht das Projekt sozial benachteiligte Kinder? 19
6.1.8. Tabelle 8: Anteil der Kinder, die nicht motiviert werden konnten (Angabe in % über einen Schieberegler) 19
6.1.9. Tabelle 9: Zur Verlässlichkeit des Angebots 19
6.1.10. Tabelle 10: Vor- und Nachteile 20
6.1.11. Tabelle 11: Abschlussanmerkungen 20
6.2. Analyse der Antworten auf die offenen Fragen im Fragebogen 21
6.2.1. Antworten zur Frage „Bitte geben Sie den Mehrwert genauer an“ 21
6.2.2. Antworten zur Frage „Gründe bei Nichterreichung der Kinder“ 26
6.2.3. Antworten zur Frage „Weitere Vor- und Nachteile des Programms“ 28
6.2.4. Antworten zur Frage „Abschlussanmerkungen“ 35

6.1.1. Tabelle 1: Stichprobenmerkmale (n = 84)

Position in der Einrichtung	- 59 (70,2 %) Kitaleitung - 25 (29,8 %) pädagogische Fachkraft

6.1.2. Tabelle 2: Bewertung der Zielerreichung des Projekts

Frage	**n = 84 Antworten**
Das Erreichen des Ziels „Bewegung stärker in den Alltag der Kinder zu verankern“ gelingt …	- 23 (28,6 %) deutlich besser als erwartet - 32 (38,1 %) besser als erwartet - 27 (32,1 %) wie erwartet - 1 (1,2 %) schlechter als erwartet 0 (0,0 %) deutlich schlechter als erwartet

Anmerkungen: n = Stichprobenumfang der Teilstichprobe.

6.1.3. Tabelle 3: Der Mehrwert des Projekts

Frage	**n = 84 Antworten**
Hat das Projekt einen Mehrwert für Ihre Einrichtung?	- 82 (97,6 %) Ja - 2 (2,4 %) Nein
Wenn ja … (Mehrfachnennungen sind möglich); n=82	- 74 (75,6 %) Fortbildungsmöglichkeiten - 24 (29,3 %) Entlastung durch einen Experten im Fach Bewegung - 2 (2,4 %) Kinder profitieren von zielgerechten Bewegungsangeboten - 11 (13,4 %) Kontinuierliche Arbeit mit einem verlässlichen Partner - 80 (97,6 %) Sonstiges
Bitte geben Sie den Mehrwert genauer an (Text); n = 82	- 41 (50,0 %) Mehrwert für die Kinder - 34 (41,5 %) Mehrwert für die Einrichtung - 19 (23,2 %) Mehrwert für die pädagogischen Fachkräfte - 5 (6,1 %) Mehrwert für die Eltern - 14 (17,1 %) Mehrwert für die Trainer*innen - 3 (3,7 %) Sonstiges

Anmerkungen: n = Stichprobenumfang der Teilstichprobe. Die Textangaben und deren Kategorisierung findet sich im Anhang unter „Zum Mehrwert des Angebots“

6.1.4. Tabelle 4: Zum Bewegungsverhalten der Kinder

Angaben in % (1 = stimme völlig zu, 2 = stimme eher zu, 3 = teils / teils, 4 = stimme eher nicht zu, 5 = stimme überhaupt nicht zu)						
Die Kinder…		**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
… bewegen sich jetzt mehr als vor dem Start des Projekts.	(n = 82)	18,3	*47,6*	28,0	6,1	*0,0*
… bewegen sich jetzt zielgerichteter als vor dem Start des Projekts.	(n = 83)	26,5	55,4	12,0	6,0	0,0
… haben mehr Lust auf Bewegung als vor dem Start des Projekts.	(n = 84)	32,1	48,8	14,3	4,8	0,0

Anmerkungen: n = Stichprobenumfang der Teilstichprobe.

6.1.5. Tabelle 5: Fragen zum Projektzugang

Angaben in % (1 = wichtig, 2 = eher wichtig, 3 = neutral, 4 = eher unwichtig, 5 = unwichtig)						
Wie wichtig finden Sie es, dass .		**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
… das Projekt kostenlos durchgeführt wird?	(n = 84)	90,5	*6,0*	3,6	0,0	*0,0*

... die Einrichtung für die Teilnahme am Projekt keine Voraussetzungen oder Vorerfahrungen mitbringen muss?	(n = 84)	64,3	22,6	13,1	0,0	0,0

Anmerkungen: n = Stichprobenumfang der Teilstichprobe.

6.1.6. Tabelle 6: Erreicht das Projekt alle Kinder?

	n = 84 Antworten
Werden alle Kinder Ihrer Einrichtung im Alter von 3-6 mit dem Bewegungsangebot erreicht?	- 63 (75,0 %) Ja - 21 (25,0 %) Nein
Wenn nein ... (Mehrfachnennungen sind möglich); n = 21	- 12 (57,1 %) Stundenzahl nicht ausreichend - 18 (85,7 %) Organisatorisch nicht leistbar - 13 (61,9 %) Sonstiges
Bitte erläutern Sie die angeführten Gründe (Text); n = 21	- 13 (61,9 %) nur für Vorschulkinder - 3 (14,3 %) hängt von den Kindern ab - 1 (4,7 %) Einspruch der Eltern

Anmerkungen: n = Stichprobenumfang der Teilstichprobe. Die Textangaben und deren Kategorisierung findet sich im Anhang unter „Gründe bei Nichterreichung der Kinder“

6.1.7. Tabelle 7: Erreicht das Projekt sozial benachteiligte Kinder?

Angaben in % (1 = stimme völlig zu, 2 = stimme eher zu, 3 = teils / teils, 4 = stimme eher nicht zu, 5 = stimme überhaupt nicht zu)						
Durch das Projekt ...		**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
... wurden auch die Kinder aus sozial benachteiligten Familien erreicht.	(n = 83)	85,5	*9,6*	4,8	0,0	*0,0*

Anmerkungen: n = Stichprobenumfang der Teilstichprobe.

6.1.8. Tabelle 8: Anteil der Kinder, die nicht motiviert werden konnten (Angabe in % über einen Schieberegler)

Wie groß ist der durchschnittliche Anteil der Kinder, die zur Teilnahme an der Bewegungsstunde nicht motiviert werden konnten?
n = 81; Median = 6; Mittelwert = 11,6; Standardabweichung = 19,3

Anmerkungen: n = Stichprobenumfang der Teilstichprobe. Des Weiteren werden der Median, der Mittelwert und die Standardabweichung der Stichprobenverteilung angegeben.

6.1.9. Tabelle 9: Zur Verlässlichkeit des Angebots

Angaben in % (1 = äußerst wichtig, 2 = sehr wichtig, 3 = wichtig, 4 = etwas wichtig, 5 = überhaupt nicht wichtig)						
Für wie wichtig halten Sie, dass		**1**	**2**	**3**	**4**	**5**

... in dem Projekt eine langjährige Zusammenarbeit von Sportvereinen und Kitas angestrebt wird?	(n = 84)	71,4	*20,2*	7,1	1,2	*0,0*
... der Trainer / die Trainerin zu Ihnen in die Einrichtung kommt und das Angebot vor Ort stattfinden kann?	(n = 84)	77,4	14,3	2,4	2,4	3,6

Anmerkungen: n = Stichprobenumfang der Teilstichprobe.

6.1.10. Tabelle 10: Vor- und Nachteile

Analyse der Texte zu der Frage „Welche (weiteren) Vor- und Nachteile sehen Sie im Programm „Profivereine und Vereine machen Kita“?“	**n = 84 Antworten**
Generell	- 25 (29,7 %) Vorteile - 2 (2,4 %) Unentschieden - 0 (0,0 %) Nachteile
Organisation	- 25 (29,7 %) Vorteile - 8 (9,5 %) Nachteile
Kita	- 8 (9,5 %) Vorteile - 0 (0,0 %) Nachteile
Pädagogische Fachkräfte	- 13 (15,5 %) Vorteile - 0 (0,0 %) Nachteile
Kinder	- 43 (51,2 %) Vorteile - 0 (0,0 %) Nachteile
Eltern	- 6 (7,1 %) Vorteile - 0 (0,0 %) Nachteile
Vereine	- 6 (7,1 %) Vorteile - 3 (3,6 %) Nachteile

Anmerkungen: n = Stichprobenumfang der Teilstichprobe. Die Textangaben und deren Kategorisierung findet sich im Anhang unter „Weitere Vor- und Nachteiles des Programms“

6.1.11. Tabelle 11: Abschlussanmerkungen

Analyse der Texte zu der Frage „Haben Sie noch weitere Anmerkungen zum Projekt?“	**n = 84 Antworten**
Organisation	- 26 (30,9 %) Dank und Lob - 5 (5,9 %) Ausbauwünsche - 3 (3,6 %) Kritik am Ablauf
Kinder	- 3 (3,6 %) Dank und Lob

Anmerkungen: n = Stichprobenumfang der Teilstichprobe. Die Textangaben und deren Kategorisierung findet sich im Anhang unter „Abschlussanmerkungen“.

6.2. Analyse der Antworten auf die offenen Fragen im Fragebogen

6.2.1. Antworten zur Frage „Bitte geben Sie den Mehrwert genauer an“

Die Antworten aus den Kitas wurden jeweils in sinnhafte Bestandteile („Themen“) zerlegt und durchnummeriert. Ein Absatz besteht aus einem oder mehreren Themen und entspricht jeweils einer Antwort aus einem Fragebogen. Ausgewertet werden inhaltliche Kategorien, die induktiv aus den Themen ermittelt wurden und ihre Häufigkeit ausgezählt wurde.

Bereich	**Inhaltliche Kategorie**	**Anzahl**	**Nummer der Themen**
Kinder	haben viel Spaß und Freude / Motivation	17	1, 5, 10, 26, 27, 35, 41, 47, 62, 63, 65, 72, 83, 87, 91, 107, 110
	profitieren - körperlich / motorisch	10	7, 12, 24, 33,42, 81, 103, 108, 112, 115
	profitieren - emotionale Kontrolle	3	34, 56, 109
	profitieren - sozial	8	8, 15, 16, 48, 61, 69, 73, 116
	profitieren - gesundheitlich	2	22, 77
	werden ausgelastet	1	28
Einrichtung	verlässliches zusätzliches Angebot	21	2, 6, 11, 18, 19, 29, 30, 39, 40, 43, 55, 58, 60, 67, 70, 75, 88, 93, 94, 106, 111
	Entlastung des Personals	8	3, 25, 38, 52, 57, 64, 80, 104
	Alle Kinder werden angesprochen	2	71, 84
	Generelle Befürwortung des Projekts	1	9
	keine Kosten des Angebots	1	85
	negativ - es gab zahlreiche Ausfälle	1	103
Päd. Fachkräfte	zusätzlicher Input / Austausch	19	13, 17, 20, 21, 31, 44, 45, 53, 54, 66, 68, 74, 78, 82, 86, 90, 100, 101, 105
Eltern	positive Resonanz	5	4, 23, 79, 113, 114
Trainer*Innen	allgemeine positive Bewertung	6	24, 32, 36, 46, 49, 95

	abwechslungsreiches Angebot / Improvisationsfähigkeit	8	37, 50, 51, 76, 89, 96, 98, 99
Sonstiges		3	59, 92, 97

Die Antworten der Kitas im Einzelnen: Jede Nummer in [] entspricht einer thematischen Einheit; die Antworten auf die Frage sind jeweils durch ein Abschnittsende abgetrennt.

[1] Die Kinder freuen sich auf den Sporttag. Sie sind freudig und motiviert bei der Sache. [2] Der Trainer ist konstant, so dass er für die Kinder verlässlich ist. [3] Für die Erzieher ebenso. [4] Unsere Eltern sind begeistert, dass das Programm bei uns angeboten wird.
[5] Kinder freuen sich auf ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot. Beteiligen sich mit Begeisterung. [6] Das Bewegungsangebot hat sich in unserer Kita als einen großen Bestandteil etabliert. [7] Die Kinder profitieren von den verschiedenen Sportangeboten und lernen dabei unter anderem unterschiedliche Sportarten kennen und lieben. [8] Ebenfalls sind die Kinder in ihrem Bewegungsablauf sicherer und damit auch ein Stück selbstbewusster geworden. [9] Wir befürworten dieses Projekt und haben daher Bewegung als ein Schwerpunkt in unserem Konzept verankert.
[10] Unsere Kinder freuen sich immer sehr auf den Dienstag, wenn unser Trainer kommt.
[11] Durch die Regelmäßigkeit haben wir einen feste Wochenstruktur und das Thema Bewegung wird nicht vergessen oder fällt hinten runter.
[12] Kinder profitieren am meisten davon [13] und die pädagogischen Fachkräfte bekommen Input von außen.
[14] Motorische Kompetenzen werden erweitert: Die Kinder können alle wesentlich besser mit einem Ball umgehen. Sie werden ganzheitlich trainiert, was sich auf die gesamten Bewegungsabläufe auswirkt. [15] Alle profitieren vom Besuch der Turnhalle der Schule, da sie lernen, sich umzukleiden vor und nach dem Sport, auf ihre Turnsachen/Kleidung aufzupassen, und sich im Schulgebäude zu bewegen. [16] Soziale Kompetenzen/Ich-Kompetenzen werden erweitert. Beispiele: abwarten, bis ich an der Reihe bin, Rücksicht nehmen auf langsame Kinder, sich im Team den Ball zuspielen, Frustration aushalten, wenn etwas nicht gleich gelingt, Fortschritte kenntlich machen und genießen, Selbstbewusstsein aufbauen mit dem Wissen, etwas zu können und/zu schaffen.
[17] Die Mitarbeiter sind unterstützend dabei und profitieren vom Austausch und der engen Zusammenarbeit mit der Trainerin."
[18] Das Projekt eröffnet den Kindern in unserer ziemlich großen Einrichtung (140 Kinder), ein sehr professionelles und regelmäßiges Bewegungsangebot. [19] Dieses Projekt, welches durch einen externen Anbieter erfolgt, ist in Umfang und

Regelmäßigkeit, sowie in der Breite und Zeitformat, für die Kinder eine echte Bereicherung. [20] Die Professionelle Arbeit der Trainerin, in Bezug auf Bewegungsangebote, gibt zudem den jeweiligen begleitenden Mitarbeitenden einen Einblick in geplante und kindgerechte Bewegungsangebote. [21] Diese Mitarbeitenden profitieren ebenfalls von dem Erfahrungsschatz sowie der didaktischen Umsetzung dieser Angebote. [22] Des Weiteren sind diese Angebote sehr gesundheitsfördernd für die Kinder. [23] Wir haben das Gefühl, dass es in der heutigen Zeit aus Elternsicht immer schwieriger wird, Kindern am Nachmittag im solche Angebote zur Verfügung zu stellen (Sport in Vereinen).
[24] Durch eine außenstehende Person vom Fach, fließen konstruktive Ideen und Anregungen. Die Kinder werden durch eine außenstehende Person angeleitet. [25] Konkrete Planungen für die Aktivität fällt weg, entlasten so das Personal in der theoretischen Arbeit.
[26] Die Kinder haben eine Beziehung zur Trainerin aufgebaut. Sie freuen sich sehr über ihren Besuch in unserer Einrichtung.
[27] Die Kinder haben großen Spaß an den Bewegungsangeboten - viele Kinder nehmen mit Freude daran teil. Unser Bewegungstrainer XXX ist bei den Kindern sehr beliebt und angesehen. [28] Die Bewegung lastet die Kinder gut aus [29] und das Angebot findet sehr regelmäßig statt, was uns freut.
[30]Rituale sind für Kinder immer sehr wichtig, das regelmäßige Stattfinden ist hervorragend Angebote von ""außen"" sind für Kinder sehr anregend [31] Fachkräfte erfahren Inputs
[32] Die Angebote sind besser strukturiert als wir es manchmal aus den Ärmeln schütteln musste.
[33] Die Kinder bewegen sich koordinierter und achtsamer. Sie bleiben länger konzentriert. [34] Ihre Aufgabentoleranz und Anstrengungsbereitschaft nehmen durch das Programm zu.
[35] Die Kinder haben viel Freude bei der Sporteinheit mit XXX. [36] Da er über einen sehr guten Gesamtüberblick verfügt, werden auch zurückhaltende Kinder gesehen, wahrgenommen und mit einer sehr positiven Ansprache positiv gestärkt. [37] Die Sporteinheit ist immer sehr abwechslungsreich gestaltet und der Altersgruppe der Kinder entsprechend angepasst.
[38] Als Bewegungsangebote in unserer Kita stattfanden, konnte eine Gruppe von Kindern durch den Trainer betreut werden, wodurch die anderen Kollegen*innen sich weniger Kindern zuwenden mussten. [39] Die Impulse und Bewegungsangebote unterscheiden sich teilweise stark von unseren Möglichkeiten im Haus und das Eislaufen ist eine Bewegungsmöglichkeit und Erfahrung, die wir den Kindern sonst nicht bieten konnten.
[40] Die fest geregelten Tage und der gleiche Trainer bilden eine Kontinuität, die Kinder im Alltag benötigen. [41] Mit großer Freude am Sport (freiwillig und ohne ein Muss)

[42] und abwechslungsreichen Sportangeboten bzw. Übungen profitieren die Kinder [43] und auch Fachkräfte vom regelmäßigen Angebot. [44] Übergreifend können die Fachkräfte die Spiele oder Sportübungen auch in den Alltag integrieren.
[45] Lernen am Beispiel für die Fachkräfte.
[46] XXX ist als Mensch und als Sportpädagoge eine Bereicherung für uns Erzieher und vor allem für die Kinder. [47] Die Angebote von XXX sind vielfältig und machen den Kindern viel Freude. XXXs Umgang mit den Kindern ist einfach toll und er bringt durch seine Bewegungsangebote viel Freude und Spaß in den Alltag unserer Kinder. [48] Auch lernen die Kinder Regeln, Rücksichtnahme und Teamgeist, was ich sehr schätze!
[49] Wir sind sehr begeistert von unserer Trainerin. [50] Sie bringt jede Woche neue Ideen für die Kinder mit. [51] Des Weiteren geht sie aber auch auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder in den unterschiedlichen Altersgruppen ein.
[52] Kinder genau beobachten in Bewegung, Aufgabenstellung, ohne selbst in Aktion zu sein [53] Kinder aus einem anderen Blickwinkel sehen [53] tolle sportliche Ideen, als Anregung und Erweiterung des Horizontes [54] Kinder besser fördern, durch die Beobachtung [55] durch Regelmäßigkeit verbessern die Kinder ihre Körperspannung, [56] Ausdauer und Konzentration - ihr Denken wird angeregt
[57] Entlastung im Alltag. Bei Personalmangel ist durch die Gruppenteilung gezielte Bewegung möglich
[58] Durch die fest installierte Termine haben Kinder Zeitliche Orientierung [59] Durch die Zusammenarbeit mit der Schule (findet in der Sporthalle statt) haben die Kinder gute Möglichkeiten ihre zukünftige Schule und Räume kennen zu lernen [60] Durch konstante Person ist eine Beziehungsarbeit gewährleistet [61] Kinder lernen in der Gruppe Regeln, Zusammenhalt, gewinnen, verlieren usw. Sozialverhalten wird verstärkt, helfen sich gegenseitig [62] Motivation und Sportgeist
[63] Für die Kinder ist es eines der Highlights der Woche, [64] Erzieher*innen werden entlastet und Sport findet in einer richtigen Turnhalle statt.
[65] Die Kinder freuen sich sehr [66] über die vielfältigen Ideen und Sportangebote [67] die verlässlich in der Kita angeboten werden. [68] MA bekommen Ideen an Möglichkeiten Materialien zu nutzen, um diese dann in Alltag mit einfließen zu lassen.

[69] Kinder bewegen sich in der Gemeinschaft, sie lernen Rücksicht aufeinander nehmen. [70] Durch den festen Betreuer der Sporteinheiten ist Verlässlichkeit in den Bewegungseinheiten gegeben. (Bindung an eine Person)
[71] Das Angebot kann von allen Kindern wahrgenommen werden. [72] Eine Trainerin ist für die Kinder verantwortlich und vermittelt neben dem Spaß an Bewegung [73] auch Regeln und sportliche Fairness.
[74] Mitarbeiter kommen mit neuen konkreten Anregungen gestärkt aus den Fortbildungen [75] die hoch qualifizierten, motivierten, verlässlichen Partner ermöglichen durch ihre Kontinuität, [76] dass die Kinder durch aufbauende und wiederholende zielgerichtete Bewegungsangebote, mit dem Blick einer professionellen Fachkraft (Trainer) begleitet und gefördert werden [77] wir haben das große Glück, dass unsere Partner/in uns und die Eltern durch einfache Übungen darauf dahingehend hinweist und unterstützt, dass bestimmte Fehlhaltungen erkannt und nach Möglichkeit ausgeglichen werden
[78] Erzieher haben auch Gelegenheit zum Beobachten und zum Austausch mit dem Anleiter
{79] Eltern wünschen sich externe Angebote und wir sind immer auf der Suche nach Projekten, die allen Kindern offenstehen, ohne finanzielle Selbstbeteiligung. [80] Die Erzieher bekommen Anregungen und werden im Alltag entlastet, die Kinder haben viel Freude und kommen manchmal extra zum Sport in die Kita.
[81] Neue Impulse, Anregungen und Möglichkeiten, sowohl für die Kinder [82] als auch die Mitarbeitenden.
[83] Die Kinder hatten Spaß und Freude am zusätzlichen Bewegungsangebot.
[84] Alle Kinder erhielten im Zuge des Projekts Zugang zu einem externen Angebot. [85] Dadurch, dass keine Kosten für die Familien entstanden, hatte wirklich jedes Kind die Möglichkeit daran teilzunehmen.
[86] Die begleitenden Erzieher*innen können durch die gut strukturierten Angebote, ihr eigenes Repertoire erweitern, sie erhalten Infos vom Trainer und wenden diese bei ihren eigenen Angeboten an.
[87] Die Kinder lieben den XXX. [88] Er ist fester Bestandteil im Wochenrhythmus. [89] XXX geht sensibel aber auch eindeutig und fördernd/ermutigend mit den Kindern um. Jedes Mal gibt es neue tolle Spiele und Ideen, aber auch bekanntes, mit denen die Sporteinheit kreischend eröffnet wird. [90] Auch wir Erzieher*innen profitieren davon und können einige tolle Bewegungsspiele in unsere Arbeit einfließen lassen. [91] Dieses Angebot fördert eindeutig die Bewegungslust. [92] Einige Kinder haben sich durch diese Erfahrung in Sportvereinen angemeldet"

[93] Dass es fest geregelt war und jede Woche mit auf dem Plan stand
[94] Sehr zuverlässige gute Zusammenarbeit genießen wir von Alba Berlin. [95] Sehr gut angeschnitten für kita Kinder. [96] Mit gegebenen Räumlichkeiten wird super flexible improvisiert. [97] Wir sind sehr dankbar das wir Alba Berlin an unsere Seite haben.
[98] Gezielte Bewegungsangebote für die 2 Altersstufen [99] Inhalte sind sehr lebendig und breit gefächert [100] Wir als Team können Bewegungsangebote der Trainerin im Alltag wiederholen [101] Eine sehr gute Methodik steckt dahinter [102] Die Kinder erhalten Kompetenzen"
[103] Leider ist es sehr oft zu Ausfällen in dieser Zusammenarbeit gekommen und der Partner / Träger? Hat keine Alternative angeboten.
[104] Durch das Projekt, haben die Kinder ein zusätzliches Angebot im Bereich Bewegung. [105] Die Zusammenarbeit ermöglicht in diesem Bereich einen wertvollen Austausch. [106] Durch die Bindung zum Trainer*in haben die Kinder eine zusätzliche Bezugsperson [107] die mir Ihrer Kreativität jede Bewegung zum Spaß macht und die Kinder erlernen spielerisch was alles Bewegung sein kann.
[108] Die Kinder lernen sich und ihren Körper durch das Projekt besser kennen. [109] Koordination und Kenntnis über die eigenen Fähigkeiten werden altersgerecht gefördert. [110] Alles wird spielerisch verpackt, sodass die Kinder den Spaß am Sport erlernen.
[111] Neben den täglichen Bewegungsangeboten in und außerhalb der Kita ist es sehr gut, dass wir ein verlässliches Bewegungsangebot in der Kita anbieten können. [112] Auch das die Maxis die Möglichkeit haben in die Sporthalle zu gehen ist ein tolles Angebot. [113] Den Eltern ist es sehr wichtig, dass der ALBA-Sport regelmäßig stattfindet. [114] Meist sind Angebote, die von Externen kommen hoch angesehen.
[115] Die Kinder bekommen die Möglichkeit, gezielt Bewegungen, die ihrem Körper gut tun zu erlernen. [116] Gleichzeitig fördern die Angebote das soziale Leben in der Gemeinschaft. Die Kinder lernen, regeln besser zu akzeptieren, sich an sie zu halten und ihre Aufregung zu regulieren.

6.2.2. Antworten zur Frage „Gründe bei Nichterreichung der Kinder“

Die Antworten aus den Kitas wurden jeweils in sinnhafte Bestandteile („Themen“) zerlegt und durchnummeriert. Ein Absatz besteht aus einem oder mehreren Themen und entspricht jeweils einer Antwort aus einem Fragebogen. Ausgewertet werden inhaltliche Kategorien, die induktiv aus den Themen ermittelt wurden und ihre Häufigkeit ausgezählt wurde.

Bereich	**Inhaltliche Kategorie**	**Anzahl**	**Nummer des Themas**
Kinder	Hängt von den Kindern ab	2	2, 3

	Erfahrungen werden mit anderen Kindern geteilt	1	14
Eltern	Einwand der Eltern	1	5
Organisatorisches	Nur für Vorschulkinder	13	1,4,6,7,8,9,10,11,12,13,15,16,17

Die Antworten der Kitas im Einzelnen: Jede Nummer in [] entspricht einer thematischen Einheit; die Antworten auf die Frage sind jeweils durch ein Abschnittsende abgetrennt.

[1] Früher hatten wir unseren Trainer an 2 Tagen in der Woche. So konnten alle Kinder von 3-6 Jahren mitmachen. Leider haben wir unseren Trainer jetzt nur noch an einem Tag in der Woche und wir können das Bewegungsangebot nur für die 4-6-jährigen Kinder anbieten. Die Zeit reicht nicht für alle Kinder aus."
[2] Es ist auch abhängig von der Tagesform der Kinder.
[3] Hürde-Kinder nehmen teil, die Lust darauf habe
[4] Für unsere 3-jährigen Kinder bieten wir dies aus organisatorischen Gründen noch nicht an, weil sie zum Anfang des Schuljahres einen Gruppenwechsel mitgemacht haben und neue Beziehungen zur Gruppe und zu den Erzieherinnen aufbauen müssen.
[5] Einwand von Eltern
[6] Nur für Vorschulkinder
[7] Nur Vorschulkinder
[8] Im Moment nehmen nur Kinder von 4-6 Jahren teil. Der Trainer hat vorgegebene Zeiten, die nicht reichen, um auch für die jüngeren Kinder ein Angebot zu machen. Wir würden es aber sehr begrüßen.
[9] Wir sind eine große Einrichtung mit 250 Plätzen. Die Trainerin ist einmal pro Woche vor Ort und trainiert mit unseren Vorschulkinder 5-6 J.). Es wäre prima, wenn die Stundenzahl erhöht werden könnte, so dass mehr Kinder am Sportprogramm teilnehmen könnten.
[10] Es werden eher die Vorschulkinder für das Projekt gefördert
[11] Wir betreuen 140 Kinder. Bei und gehen nur Kinder ab dem 4 Lebensjahr, da sonst die angebotene Zeitkapazität nicht ausreicht.
[12] Bei insgesamt 240 Kindern können wir leider nur die 4-6-Jährigen schicken.
[13] Wir haben weit mehr Kinder im Alter von 3-6 Jahren vor Ort, als durch unsere Partner begleitet werden können.
[14] Natürlich teilen die am Projekt teilnehmenden Kinder ihre Erfahrungen und gesammelten Ideen mit dem Rest der Einheit."
[15] Die Sportpartnerin hat sich vermehrt an die größeren Kinder gehalten.
[16] Das Angebot richtet sich gezielt an die Vorschulkinder.

[17] Das Angebot ist nur für die Vorschulkinder konzipiert.

6.2.3. Antworten zur Frage „Weitere Vor- und Nachteile des Programms“

Die Antworten aus den Kitas wurden jeweils in sinnhafte Bestandteile („Themen“) zerlegt und durchnummeriert. Ein Absatz besteht aus einem oder mehreren Themen und entspricht jeweils einer Antwort aus einem Fragebogen. Ausgewertet werden inhaltliche Kategorien, die induktiv aus den Themen ermittelt wurden und ihre Häufigkeit ausgezählt wurde.

Bereich	**Inhaltliche Kategorie**	**Anzahl**	**Nummer des Themas**
Generell	Keine Nachteile/ nur Vorteile	18	9, 10, 11, 17, 22, 29, 73, 76, 85, 91, 97, 103, 105, 116, 121, 126, 132, 135
	Danksagung	7	4, 74, 83, 102, 129,130,131
	Keine Ideen	2	34, 42
Organisation	Verlässliches Angebot	11	16, 38, 50, 79, 86, 95, 96, 104, 110, 113, 138
	Kostenfreies Angebot	5	25, 60, 101, 112, 125
	Inklusives Angebot / Angebot für Alle	7	2, 26, 36, 78, 107, 111, 117
	Nicht alle Kinder wurden erreicht	3	41, 59, 120
	Raumprobleme	3	43, 98, 117
	Krankheitsprobleme	1	58
	Unpassende Taktung	1	84
	Professioneller Trainer	2	54, 100
Kita	Personelle Unterstützung	5	53, 57, 81, 94, 109
	Änderung des Kita-Programms	1	35
	Werbung für die Kita	1	141
Päd. FK	Ideen und Entlastung	13	3, 28, 47,48, 55, 80, 89, 106, 114, 123, 128, 134, 140
Kinder	Bewegungs- und Gesundheitsförderung	16	13, 14, 23, 24,30, 32, 44, 45, 56, 63, 69, 71, 90, 99, 119, 136
	Motivation und Freude	8	5, 39, 51, 65, 68, 82, 115, 139
	Vorbereitung auf die Schule	9	1, 15, 19, 20, 27, 37, 40, 52, 133

	Soziale Kompetenzen	6	7, 8, 46, 49, 87, 137
	Besondere Begabung entdecken	2	64, 108
	Selbstbewusstsein	2	6, 33
Eltern	Positiv / entlastend	6	21, 31, 70, 77, 118, 122
Vereine	Vorteile	6	18, 61, 62, 92, 93, 124
	Zentrierung auf einen Verein als Nachteil	3	66, 67, 75
	Werbung für die Kita	1	141

Die Antworten der Kitas im Einzelnen: Jede Nummer in [] entspricht einer thematischen Einheit; die Antworten auf die Frage sind jeweils durch ein Abschnittsende abgetrennt.

[1] Den Vorteil des Programms sehen wir darin, dass die Kinder von jemanden der nicht jeden Tag ihr Begleiter ist angeleitet werden. Das ist eine Übung für den späteren Sportunterricht an den Schulen. Wir bitten auch die Erzieher sich zurückzunehmen und den Trainer die Anleitung zu überlassen. [2] Gleichzeitig wird allen Kindern inklusiv, ob Kinder mit besonderen Förderbedarfen, Kinder nicht deutscher Herkunftssprache oder Kinder sozialschwacher Familien das gleiche Angebot gemacht. [3] Dass das Programm in unserer Einrichtung stattfindet, garantiert, dass die Kinder auch bei einem personellen Notstand teilnehmen können. Müssten wir dazu in eine nahe Turnhalle, würde es oft nicht garantiert sein, dass die Kinder zum Sport begleitet werden können. [4] Wir hoffen das das Programm noch lange Bestandteil unserer Kita bleibt.
[5] Kinder, die zu Hause kaum bis gar keine Bewegungsmöglichkeiten erhalten bzw. Sportangebote wahrnehmen können, erhalten in der Kita dadurch die Möglichkeit. [6] Die Erfahrungen, die alle teilnehmenden Kinder hier machen, stärkt sie für ihr weiteres Leben. Sie verhalten sich selbstbewusster, bewegen sich sicherer. [7] Sogar Regelverständnis, als ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft, wird im Sport vielschichtig vermittelt. [8] Der soziale Zusammenhalt wird gestärkt. [9] Über die Vorteile kann man unendlich so weiter schreiben. [10] Nachteile sehen wir aus unserer Sicht KEINE.
[11] Es gibt auf allen Seiten nur Gewinner… [12] allerdings denken Eltern oft, es würde sich um Fußballtraining handeln
[13] Kinder können sich ausprobieren und ihre Bewegung schulen [14] Kinder lernen ihren Bewegungsapparat kennen und sich ausdauernd beschäftigen [15] Vorbereitung auf den Sportunterricht

[16] Regelmäßigkeit und klarer Ablauf [17] keine erkennbaren Nachteile ersichtlich
[18] Viele Eltern melden ihre Kinder in Sportvereinen an aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Projekt. [19] Die Zusammenarbeit mit der Schule ist sehr positiv, die Kastanienschule bietet uns als Kita immer Zeiten zur Nutzung der Turnhalle an. [20] Die Kinder freuen sich umso mehr auf die Schule, da Schulängste minimiert werden. [21] Das Feedback der Eltern ist durchweg positiv. [22] Ehrlich gesagt, sehe ich nur Vorteile.
[23] Kinder bekommen professionelle Bewegungsangebote während des Kitaalltags [24] d.h. nicht zwingend am Nachmittag noch in einem Verein tätig sein um sich "zu bewegen" [25] Alle Kinder können bei uns in der Einrichtung kostenfrei an diesem Angeboten teilhabe [26] d.h. Sozialbenachteiligte Familien werden nicht ausgegrenzt [27] Übergang von Kita in die Schule wird durch "Freude an der Bewegung" und "ersten gemischten Unterrichtsstunden" positiv gestalten (Spaß am Spiel und Bewegung steht im Vordergrund)- voraussichtlich guter ersten Kontakt zur Schule(aus Kindersicht) [28] Pädagogen*innen werden entlastet; oder aber sie lerne neuen Sachen bei der Begleitung der Trainerin [29] Nachteile: /
[30] Sport und Bewegung lockert die Struktur des Alltags und gibt Raum für Wachstum und Stärkung der Kompetenzen der Kinder in einem anderen Rahmen, da von Außenstehenden geleitet und neue Ideen einfließen. [31] Zudem entlastet es auch die Eltern, die oftmals durch Arbeit oder sonstiges keinen adäquaten Ausgleich bieten können.
[32] Kinder lernen verschiedene "Ballsportarten" kennen. Kinder erleben einen Gemeinschaftssport und immer wiederkehrende Trainingseinheiten. [33] Kinder entwickeln Selbstbewusstsein und lernen ihren Körper in der Bewegung besser zu koordinieren.
[34] Wir haben gerade erst begonnen und können daher noch nichts Konkretes schildern.
[35] Sport, Bewegung spielt seit der Unterstützung der Vereine eine größere Rolle in unserer Kita. [36] FK setzen an einem weiteren Tag in der Woche das Sportangebot um. Somit können wirklich alle Kinder erreicht werden. [37] In Vorbereitung auf die Schule ist es ebenso wichtig, dass Kinder lernen von "Außenstehenden" Angebote anzunehmen.
[38] die Verlässlichkeit des Trainers, [39] steigert auch die Vorfreude der Kinder auf Sport [40] die Vorschüler können am Sportunterricht der naheliegenden Grundschule teilnehmen (diese Zusammenarbeit wurde durch UNION vorangetrieben) [41N] Durch unsere Größe des Hauses, können tatsächlich nicht alle Kinder einmal pro Woche

an dem Sportprogram teilnehmen. Das Angebot wird allen Kindern gemacht, jedoch haben wir nur begrenzt Zeit und Raum
[42] Fällt mir gerade nichts ein
[43] Da wir die Räumlichkeiten nicht haben, würden wir eine Turnhalle in der Nähe vorziehen
[44] die Kinder bewegen sich mehr und erleben im Zusammenhang mit Bewegung viele positive Erfahrungen [45] die Kinder bekommen neue Anregungen zu Bewegungsspielen durch eine qualifizierte Fachkraft [46] sie kommen auch Gruppen-/Bereichsübergreifend mit anderen Kindern in Kontakt [47] unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen bekommen durch den FCU Trainer neue Ideen für Bewegungsangebote und kommen in einen besseren Austausch über Bewegungsangebote. Sie werden auch selbst zu mehr Bewegung angeregt. [48] die pädagogischen Mitarbeiter*innen haben die Gelegenheit während der Übungsstunde gezielte Beobachtungen der Kinder anzufertigen [49] über den Profiverein haben sich unter den Familien neue Freundschaften gebildet.
[50] Gleichbleibende ausgebildete Trainer konstant, zuverlässig und kindsorientiert. [51] Die Stunden sind einfach Erlebnisstunden für die Kinder.
[52] Der Verein ist auch ein Bindeglied zur nächstgelegenen Schule und unterstützt die Kooperation Kita/ Schule. [53] In Zeiten hohen Personalausfalls, findet wenigstens ein hochwertiges Angebot in der Kita statt.
[54] XXX ist immer sehr gut vorbereitet, bringt die entsprechenden Materialien mit [55] und wir Erzieher*innen können aktiv mitmachen, aber auch die Kinder gut beobachten wie diese z.B. Regeln verstehen und auch umsetzen.
[56] Netzwerke, andere Bewegungsmöglichkeiten, Chancen und Erfahrungen für die Kinder [57N] Organisation durch Fachkräftemangel, jedoch flexible Reaktion des Sportvereins
[58N] Bei Krankheit des Trainers gibt es kein Ersatz. [59N] Die Zeiten des Sportangebotes gerne ausweiten, damit noch mehr Kinder in den Genuss kommen können.
[60] Wir sehen es als große Bereicherung an, da wir uns hier im Quartiersmanagement befinden. Eltern sind auf kostenlose bzw. preisgünstige Angebote angewiesen.
[61] Die Vereine machen gegenüber den Eltern Werbung, indem sie sich an diesem Programm beteiligen. Wenn die Kinder größer sind, werden Eltern wohl eher zu dem bekannten Verein tendieren als zu einem anderen. [62] Grundsätzlich finde ich Bewegungsförderung so wichtig, dass eine engere Vernetzung rund um die Kindheit für alle Non-Profit-Bewegungsakteure nur gut sein kann. Vielleicht hilft es auch den Profivereinen wieder stärker in Richtung Breitensport zu arbeiten. Die Spezialisierung auf "Talentförderung" und "Wettkampfsport" finde ich sehr schade, da er alle diejenigen Kinder/Jugendliche/Erwachsene ausklammert, die untalentiert doch Spaß an Bewegung

haben/erhalten/wiederbekommen wollen. [63] Wir können im Kleinkindbereich diesen Input jedenfalls sehr gut gebrauchen. Angesichts einer bewegungsärmeren kindlichen Lebenswelt ist die gezielte Bewegungsförderung durchaus in unserem Blick. Allein es fehlt vielen von uns selbst an ausreichend Bewegungsexpertise, um das im Kitaalltag so gut zu integrieren, wie unsere Experten. Unsere Kinder lieben jedenfalls diese besonderen "XXX-Stunden"!
[64] Besondere Begabungen herausfiltern und fördern
[65] Die Kinder sind fast ohne Ausnahme sehr begeistert dabei, fragen sogar oft, wann der Trainer wiederkommt, d.h. dass es ihnen durchweg Freude macht wenn sie "Sport" in der Kita haben. [66] Es ist nicht wichtig, welcher Verein dahintersteckt. Es muss nicht der Profi- Fußballverein sein. Wichtig ist das Angebot, das immer gut ankommt. [67] Ich halte es sogar für einen Nachteil die "Marke" des Vereins zu nennen. Falls die Kinder einmal Fans des Vereins werden, sollten sie das nicht deswegen werden, weil in ihrer Kita Marketing betrieben wurde für einen speziellen Verein. Aber nochmal: Das Angebot ist toll und wir als Pädagogen müssen schließlich nicht auf den Verein hinweisen der dahintersteckt."
[68] Kinder sind in der Regel offen für Neues und leicht zu motivieren. [69] Bewegung kommt heute leider oft zu kurz, deshalb finde ich es gut und wichtig, dass es solche Projekte gibt. [70] Nicht alle Familien schaffen es ihren Kindern Sport zu ermöglichen, deshalb umso wichtiger, dass wir den Kindern den Spaß an der Bewegung näherbringen können. [71] Kinder werden auch im Alltag viel sicherer, wenn sie gelernt haben sich zu bewegen!!! [72] So ein Projekt ist für alle eine tolle Erfahrung und eine Bereicherung! [73] XXX bringt immer wieder neue tolle Ideen für Bewegungen mit und er wird mit großer Freude jede Woche von den Kindern erwartet !!!! [74] Ich sage vielen Dank dafür!
[75N] Besser wenn es weniger wie ein Fußballtraining ist und mehr Freiheit zulässt. Im Wald spazieren zu gehen und von den Ästen der Bäume zu schwingen. Auch einfallsreichere Spiele und weniger sich wiederholende Routinen.
[76] Ich sehe von diesem Projekt nur Vorteile und keine Nachteile, da alle Kinder daran teilnehmen dürfen, auch sozial schwache [77] Eltern würden nach einem anstrengenden Arbeitstag nicht ihre Kinder in einen Verein begleiten und regelmäßig dort hinbringen. Da viele Eltern inzwischen im Stau stehen, auf Grund der schlechten Infrastruktur.
[78] Es werden viele Kinder erreicht, auch aus sozial benachteiligten Familien. [79] Die Kinder können mit sehr gut ausgebildeten Fachkräften Sportangebote kontinuierlich wahrnehmen. [80] Die Fachkräfte in der Kita werden entlastet und erhalten Anregungen. [81] Das Angebot kann auch bei personellen Engpässen stattfinden, da es Haus stattfindet. [82] Durch Externe Personen, werden die Kinder noch einmal anders motiviert mitzumachen.

[83] Wir sind sehr zufrieden. [84N] Eventuell wäre es eher von Vorteil, wenn das Programm zweimal die Woche am Vormittag stattfinden würde anstatt in der Mittagszeit
[85] Wir sehen nur positive Aspekte. Dies ist das einzige externe Angebot im Haus. [86] Für die Kinder ist es ein fester Termin in dem Wochenablauf, auf den sie sich freuen. [87] Das Angebot ist gruppenübergreifend, somit haben die Kinder andere Möglichkeiten ihre Freundschaften zu entwickeln.
[88] Es kommt letztendlich immer auf die Qualität der Zusammenarbeit zwischen Erzieher/innen und Trainer/innen an. Je mehr beide Partner gegenseitig Input geben und annehmen, umso besser für das Projekt. [89] Wir empfinden die Zusammenarbeit als Bereicherung für beide Seiten, denn die Erzieher/innen, die im Normalfall enge und zentrale Bezugspersonen für die Kinder sind, können die Dynamik einer Gruppe ganz anders einschätzen, als der/die Trainerin. [90] Der/ die Trainer gibt umgekehrt immer wieder Ideen zur Integration und Förderung von Bewegung nicht nur während der Kitasportstunde, sondern auch im Alltag. [91] Wir sehen insgesamt nur Vorteile, keine Nachteile.
[92] Durch den Kita Sport haben die Kinder den Sportverein kennen gelernt, und sie haben erfahren, welche Möglichkeiten und Sportangebote es auch am Nachmittag gibt, [93] die teilweise jetzt auch am Nachmittag mit den Eltern genutzt werden. [94] Nach 2 Jahren Corona ist ein Sport und Bewegungsangebot für Kitakinder sehr hilfreich und notwendig. [95] Ich begleite seit 3 Jahren das Projekt, und wünsche mir sehr für die Kinder, dass es fortgesetzt wird.
[96] Vorteile sind gezielte, kontinuierliche Angebote vor Ort von geschultem Personal [97] Nachteile sehe ich keine"
[98N] Nachteil ist, dass unser Bewegungsraum blockiert ist [99] Kinder lernen Aufträge und gezielte Bewegungsabläufe auszuführen
[100] Ein absoluter Vorteil ist die professionelle Begleitung der Trainer vor Ort [101] und der kostenlose Zugang für alle Kinder. [102] An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an unseren Verein! [103] Für uns zeigt dieses tolle Angebot zur Zeit keinerlei Nachteil.
[104] Wir schätzen die Kontinuität sehr der Trainer und die anregenden kindsorientierten Stunden voller Bewegung.
[105] Ich sehe nur Vorteile. Dadurch, dass es auch bei uns in der Kita stattfindet, entfällt der Weg zur Turnhalle, den wir manchmal aus personellen Gründen gar nicht begleiten könnten. [106] Wir haben auch viele ältere Kolleg*innen, die nicht mehr toben und rennen und somit ist die Sportstunde mit dem Verein eine gute Möglichkeit hier gezielt zu unterstützen.
[107] Ich finde die Rahmenbedingungen des Vereins schon sehr gut und auch das Bestreben und die Flexibilität nach Wegen zu suchen, um möglichst vielen Kindern die Teilnahme an den Angeboten zu ermöglichen.

[108] Vorteil ist auch, besondere Fähigkeiten von Kindern zu erkennen und zu fördern. [109N] Einen Nachteil sehe ich, in dem Fachkräftemangel, durch den es immer wieder zu Engpässen kommt und Termine nicht wahrgenommen werden können.
[110] Regelmäßige gezielte sportliche Bewegungsangebote. [111] Es können alle Kinder ab dem dritten Lebensjahr davon profitieren.
[112] kontinuierliches kostenfreies Angebot [113] immer der selbe Trainer, sorgt für Sicherheit und Akzeptanz bei den Kindern [114] päd. FK wird entlastet [115] Kinder haben Spaß und freuen sich schon im Vorfeld auf die Sporteinheit
[116] Wir sehen nur Vorteile und sind glücklich dieses Angebot wahrnehmen zu können. [117] In unserer Kita sind sehr viele sozial benachteiligte Kinder, die gern aktiv sind und sich auf den empathischen Trainer freuen. [118] Erzieher*innen kommen mit Eltern ins Gespräch um Empfehlungen für sportliche Angebote, außerhalb der Kita anzuregen."
[119] Das Programm leistet einen erheblichen und immens wichtigen Anteil an der Bewegungsförderung der Kinder. [120N] Wünschenswert wäre ein erweitertes Angebot für alle Kinder im Elementarbereich.
[121] Ich kann keine Nachteile entdecken. [122] Gerade die Corona-Zeit zeigte, wie wichtig Bewegung für Kinder ist. Leider schaffen es viele Familien nicht selber für ausreichend Bewegung der Kinder zu sorgen, natürlich aus vielfältigen Gründen. [123] Durch das Angebot animiert zu werden, übrigens auch durch Nachfrage bei päd. Team, einen Sportverein aufzusuchen ist doch super. [124] Vereine sind professionell in der Sportförderung und das erleben die Eltern durch das Projekt. Die ein oder anderen sind dadurch bei uns in die Vereine gegangen (Leichtathletik, Fußball, Hockey)
[125] Ich finde es wichtig, dass Sportangebote für Kinder sowie auch für Erwachsene kostenlos sind.
[126] Nur Vorteile die wir bisher genießen konnten. [127] Nur bei räumlichen Problemen (keine Turnhalle) versuchen wir die besten Ergebnisse dennoch zu erzielen. [128] Vorteil ist auch, dass unser Trainer sehr motiviert an die Kinder rangeht und uns alle sehr einladen und dadurch inspirieren kann. [129] Ich bin so dankbar und stolz für meine kita mit dabei sein zu dürfen. Besten Dank für die Unterstützung. [130] Auch bin ich Frau XXX für ihren langwierigen Einsatz als Ansprechpartner bei unserer Kooperation ihr sehr dankbar. Sie ist einfach ein sehr fein kompetent und professionell. [131] Danke für alles

[132] Ich sehe nur Vorteile [133] Die Kinder werden auch auf die Schule(Sportstunde)vorbereitet. [134] Die pädagogischen Fachkräfte bekommen mehr Input
[135] Es gibt nur Vorteile [136] Die Kinder bewegen sich zielgerichtet. Auch beim Spielen bewegen sich Kinder selbstverständlich aber durch das Programm lernen sie spezifisch wie sich die verschiedenen Teile ihres Körpers bewegen können und wie man Bewegungen bewusst kombinieren kann. Die Hand/Fuß-Auge Koordination wird bewusst gefördert, was für die Entwicklung der Kinder äußerst wichtig ist. [137] Die Kinder lernen Verhalten im Team.
[138] Es ist Super das die Kinder einen verlässlichen Trainer haben zu dem sie Vertrauen fassen können. Dadurch gelingt es auch die schüchternen Kinder zu erreichen.
[139] Externe Anbieter haben häufiger die Chance Kinder zu motivieren am Bewegungsangebot teil zu nehmen als die Erzieher. [140] Durch die regelmäßige Teilnahme am Sport habe ich schon sehr viele Ideen und Ansätze in meine Praxis mitgenommen. [141] Für unsere Kita ist das Angebot eine gute Werbung.

6.2.4. Antworten zur Frage „Abschlussanmerkungen“

Die Antworten aus den Kitas wurden jeweils in sinnhafte Bestandteile („Themen“) zerlegt und durchnummeriert. Ein Absatz besteht aus einem oder mehreren Themen und entspricht jeweils einer Antwort aus einem Fragebogen. Ausgewertet werden inhaltliche Kategorien, die induktiv aus den Themen ermittelt wurden und ihre Häufigkeit ausgezählt wurde.

Bereich	**Inhaltliche Kategorie**	**Anzahl**	**Themennummer**
Organisation	Weiter so!	16	3, 4, 5, 10, 11, 12, 13, 14, 17, 22, 23, 25, 29, 32, 34, 35
	Lob an Trainer und/oder Vereine	10	1, 15, 18, 21, 26, 28, 30, 31, 36, 37
	(partielle) Kritik: Ausbauwünsche	5	2, 6, 7, 19, 20
	Kritik: Bedauern wegen Abbruch	1	9
	Kritik: Fehlende feste Ansprechpartner	1	33
	Kritik: am Ablauf	1	8
Kinder	Viel Spaß und Freude	2	16, 27
	Starker Beitrag zur Bewegungsförderung	1	24

Die Antworten der Kitas im Einzelnen: Jede Nummer in [] entspricht einer thematischen Einheit; die Antworten auf die Frage sind jeweils durch ein Abschnittsende abgetrennt.

[1] Unsere Trainer ist zuverlässig und motiviert. Toll
[2] Wir finden die Angebote für die unter 3-jährigen sind zu wenig. Auch für diese ist die Wichtigkeit besonders hervorzuheben, da schon in diesem jungen Altern positiv Einfluss genommen werden kann. Bewegung stärkt die Kinder in ihrer Entwicklung und vorhandene Entwicklungsrückstände können so schon früh erkannt und ggf. minimiert werden.
[3] Wir möchten sehr gern weiterhin Teil des Projekts sein!
[4] Es sollte auf alle Fälle weiter bestehen bleiben, da es eine Bereicherung darstellt
[5] Weiter so! [6] Je mehr Trainer und Vereine in die Einrichtungen gehen, umso attraktiver wird es für Eltern, ihre Kinder in Vereinen anzumelden.
]7] Unbedingt weiter ausbauen (für eine Vielzahl von Einrichtungen)
[8] Ein fließender und organisierter Ablauf wäre wünschenswert.
[9] Wir finden es sehr schade, dass die Kooperation mit der Grundschule und Alba nicht mehr stattfindet. Früher hatten wir die Möglichkeit, eine Sportstunde gemeinsam mit den Erstklässler*innen zu machen - die perfekte Idee für die Vorbereitung auf die Schule.
[10] Wir möchten sehr gerne weiterhin Teil des Projektes sein und bedanken uns für das Engagement aller Beteiligten.
[11] Dieses Projekt sollte noch viele Jahren weitergehen, denn wir sehen ein großer Gewinn für die Kinder und Erzieher*innen
[12] Ich würde die Weiterführung dieses Projektes sehr begrüßen!!!
[13] Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und auf eine langjährige Zukunft.
[14] Ein ganz wunderbares Projekt, das hoffentlich noch lange weiterläuft!
[15] Eine gute Sache! Sport und Ernährung darf und sollte nicht vernachlässigt werden, um zu frühe Fettleibigkeit einzugrenzen.
[16] Die Kinder haben viel Spaß immer gehabt und habe immer darauf gefreut.
[17] Ich hoffe, dass dieses Projekt noch lange stattfindet, viele Kinder daran teilnehmen können und es noch lange kostenlos ist.
[18] Die Zusammenarbeit und Information laufen sehr gut.
[19] Es könnte mehr Kooperation mit der Schule geben.
[20] Wie gesagt kommen in unserem Fall die Kitas zu uns in den voll ausgestatteten Bewegungsraum. Wir würden uns über noch mehr Budget für das Projekt freuen, da es von Seiten der umliegenden Kitas noch viel Bedarf gibt.

[21] Alle Trainer sind sehr kompetent und motiviert. Danke, dass es sie gibt.
[22] Das dieses Projekt weiter ausgebaut werden sollte!
[23] Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.
{24] Durch die Kontinuität des Projektes, wird nicht nur die Bewegung der zurzeit am Projekt teilnehmenden Kinder gefördert, sondern auch das Interesse der kommenden Altersgruppe, deren Eltern und Erzieher. [25] Wir haben starkes Interesse an einer Weiterbegleitung und Förderung der Kinder in diesem Projekt.
[26] Da die Ausbildung und damit viele Fachkräfte immer weniger Kenntnisse für eine altersgerechte Bewegungsförderung haben, ist es ein wertvoller Beitrag in der Kitalandschaft.
[27] Wir sind so froh, dass wir Teilnehmer dieses Projektes sind, da alle Kinder so viel Spaß haben. [28] Da es grundsätzlich unser Ziel ist mehr Bewegung in den Alltag der Kinder zu bringen, wird das Projekt sehr unterstützend.
[29] Würde mir, für die Kinder das Weiterführen des Projektes wünschen.
[30] Nein, keine weiteren Anmerkungen, aber ein riesiges Dankeschön. Wir schauen auf ein gut organisiertes Projekt, begleitet von Union.
[31] Wir sind sehr dankbar über die Unterstützung! Denn ehrlich, auch wir als päd. personal, können nicht so fördern wie XXX, da uns oft die Zeit für alle fehlt und wir es nicht schaffen würden, jede Woche neue tolle Angebote für die Kinder anzubieten. Das tolle ist, das neben den eigenen Fähigkeiten auch der Teamgeist der Kinder untereinander gefördert wird. Alle sind an Board, auch die Kinder mit Beeinträchtigungen. das ist schön zu erleben.
[32] Weiter so. Das Team ist begeistert!!!
[33] Die Sportvereine sollten einen festen Ansprechpartner haben bei Problemen.
[34] Danke...und weiter so...Bewegung für Alle.
{35] Unbedingt beibehalten.
[36] Die Trainer machen das ganz wunderbar. Die Kollegen und die Kinder sind sehr dankbar. [37] Großes Lob auch an die Flexibilität der Trainer.